



Am nationalen Flüchtlingstag wurde in Bremgarten nicht nur informiert, es kam auch zu persönlichen Begegnungen.



Ismet Ahmadi aus Bremgarten: Er hat den Eidgenössischen Berufsattest als Logistiker erreicht und eine Stelle gefunden.

Bilder: André Widmer

Gelegenheit für Begegnungen

Nationaler Flüchtlingstag mit Standaktion auch im Freiamt präsent

Unter dem Motto «Lehre statt Leere» stand der diesjährige Flüchtlingstag. Beim Bremgarter Spittelturm konnte man plaudern und sich informieren.

André Widmer

Gelegenheit für interessante Gespräche und interkulturelle Begegnungen bot sich anlässlich des Flüchtlingstages im Kanton Aargau in Bremgarten. Beim Spittelturm hatte nicht nur das Integrationsprojekt allmittenand aus Zufikon mit Lis Keller einen Stand. Das diesjährige Thema des Flüchtlingstages lautete «Lehre statt Leere» und ask!, der Beratungsdienst für

Ausbildung und Beruf war mit Martin Ziltener ebenfalls vor Ort. Die Kampagne «Lehre statt Leere» hat zum Ziel, Personen zu finden, die Flüchtlinge oder vorläufig aufgenommene Menschen auf dem Weg in die Arbeitsintegration zu begleiten – auch Arbeitgeber. Gemäss Martin Ziltener befinden sich derzeit im Aargau rund 90 Flüchtlinge oder vorläufig Aufgenommene in diesem Prozess. Bevor die Geflüchteten die Ausbildung mit einem Eidgenössischen Berufsattest EBA oder einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis überhaupt beginnen können, durchlaufen sie meist eine Art Vorlehre, wo sie sich die sprachlichen Fähigkeiten aneignen können. Die Sprache bedeutet eine wichtige

Voraussetzung nicht nur für die berufliche, sondern auch für gesellschaftliche Integration.

Chancen für gewerbliche und handwerkliche Lehre

Generell ist die Lehrstellensituation gemäss Ziltener nicht so angespannt, wie man aufgrund der Coronapandemie vermuten kann. Mittlerweile können Lehrstellensuchende sogar noch bis im Oktober einen Vertrag abschliessen – allein letztes Jahr taten dies rund 40 Jugendliche im Kanton Aargau.

Lehrmeister, die den meist gegenüber Schweizer Jugendlichen einige Jahre älteren Flüchtlingen eine Chan-

ce zur Ausbildung böten, würden mit motivierten und zielgerichteten Menschen im Anstellungsverhältnis belohnt, lässt Ziltener verstehen.

Einer dieser motivierten Personen ist der geflüchtete Afghane Esmat Ahmadi. Er hat die zweijährige Ausbildung zum Logistiker mit Eidgenössischem Berufsattest absolviert und arbeitet nun auf dem Beruf. Vor seiner Flucht hatte er ein Schuhmacher-geschäft mit mehreren Mitarbeitern.

Ahmadi engagierte sich übrigens kochend beim Spittelturm am Stand von Soliba, einem in der Region ansässigen Verein, der sich für Flüchtlinge und Integration einsetzt. So konnte, wer wollte, Birrjani, Bolani und Bulgur versuchen.